



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE UND PÄDAGOGIK
DEPARTMENT FÜR PÄDAGOGIK UND REHABILITATION
LEHRSTUHL FÜR SONDERPÄDAGOGIK - FÖRDERSCHEWERPUNKT HÖREN UND
KOMMUNIKATION EINSCHLIEßLICH INKLUSIVER PÄDAGOGIK



Sonderpädagogisches Blockpraktikum

Praktikumsbericht

Semester: Wintersemester 2022/2023

Eingereicht von:

[REDACTED]

E-Mail:

[REDACTED]

Matrikelnummer:

[REDACTED]

Fachsemester: 5

Studiengang: Prävention, Inklusion und Rehabilitation bei Hörschädigung (Modellstudiengang)

Abgabedatum: 30.10.22

Praktikumsbericht

1 Schulsituation

Die Schule, in welcher das Blockpraktikum stattfand, heißt „Centre pour le développement des compétences langagières, auditives et communicatives“ (Centre de Logopédie o.D.), ist aber in Luxemburg vor allem unter der Abkürzung „Centre de Logopedie (CL)“ (ebd.) bekannt. Die Schule befindet sich in Strassen. Im Schuljahr 2017/2018 wurden 257 Schüler und Schülerinnen (SuS) an dieser Schule beschult (ebd.).



Abb. 1: Treppe im Eingangsbereich der Schule

Das CL ist das einzige Kompetenzzentrum in Luxemburg mit den Förderschwerpunkten ‚Sprache‘ und ‚Hören und Kommunikation‘.

Hier werden SuS unterrichtet, die eine Hörbehinderung und/oder einer Sprech- oder Sprachstörung haben (ebd.). Die Schule wird somit in diese zwei Förderbereiche unterteilt. Demnach gibt es den ‚L‘ Bereich für Kinder mit einer Sprachentwicklungsstörung und den ‚A‘ Bereich für Kinder mit einer Hörbehinderung. Das Praktikum fand jedoch aufgrund meiner Studienwahl (Prävention, Inklusion und Rehabilitation bei Hörschädigung), im ‚A‘ Bereich statt.



Abb. 2: Unterrichtsversuch, Stationenarbeit rund ums ‚M,m‘

Das Praktikum wurde in unterschiedlichen Klassenstufen und Bereichen absolviert. Demnach fand die erste Praktikumswoche im Zyklus 1 statt. Diese Woche stand im Fokus der vorschulischen Erziehung. Somit konnte mit SuS gearbeitet werden, welche im Alter von vier bis fünf Jahren waren. Die darauffolgenden zwei Wochen wurden in einer Klasse des Zyklus 2 absolviert. Diese Schülerschaft war im Alter von sechs bis acht Jahren, da sich einige SuS dieser Klasse im dritten Jahr des Zyklus 2 befinden. Hier durften ein paar Unterrichtsversuche durchgeführt werden, was sehr viel Spaß gemacht hat.

Die letzte Woche fand in unterschiedlichen Bereichen statt. Am Vormittag des ersten Tages durfte ein Blick in die Pädagogische Audiologie geworfen werden, indem ein Anamnese Gespräch mit den Eltern eines Kindes beobachtet werden konnte. Am Nachmittag konnte in eine Klasse des Zyklus 1, der ‚éducation précoce‘ geschnuppert werden. Am zweiten Tag wurde eine Hörbehindertenpädagogin in den Diensten des MSDs beobachtet. Außerdem konnte nachmittags an einer Frühförderstunde teilgenommen werden. Mittwochs wurde der Tag wieder in der Klasse des Zyklus 1 verbracht. Am vierten Tag stand vormittags wieder die Pädagogische Audiologie auf dem Plan und nachmittags die Klasse des Zyklus 2. Der letzte Tag durfte dann nochmal in der Klasse des Zyklus 2 verbracht werden.

2 Organisatorisches

1) Organisation im Vorfeld (Kontakt zur Schule, Konversation in Englisch / Deutsch / etc.)

Im Februar 2022 kontaktierte ich die Schule per Mail über den Direktor. Da ich davor schonmal ein Praktikum an dieser Schule absolvierte, hatte ich die Mailadresse des Direktors schon im Vorfeld. Die Konversation fand in Luxemburgisch statt. Daraufhin wurde meine Mail an die Koordinatorin des ‚A‘ Bereiches weitergeleitet, die sich ein paar Wochen danach bei mir meldete und mich fragte welche Bereiche ich während meines Praktikums sehen wollen würde. Demnach schilderte ich ihr meine Interessen und Sie organisierte mein Praktikum kurz vor Beginn des Praktikums im September.

2) Unterbringung (Art der Unterbringung, Kosten, Entfernung zur Schule, wer hat bei der Beschaffung der Unterkunft geholfen, gefühlte Sicherheit, ...)

Zurzeit des Praktikums wohnte ich zu Hause bei meinen Eltern, da dies neben meinem Hauptwohnsitz in München mein zweiter Wohnsitz ist. Die Schule liegt ungefähr 30 Minuten mit dem Auto, von meinem Dorf entfernt. Demnach bin ich jeden Tag mit dem Auto zur Schule gefahren.

3) Verpflegung(Essen, Kosten, Qualität,...)

Verpflegungskosten fielen nicht an, da ich zuhause wohnte. In der Schule durfte ich jeden Mittag mit einer Klasse mitessen, weswegen auch hier keine Kosten für das Essen anfielen.

4) Reisekosten, Erreichbarkeit

Es gab keine Reisekosten, jedoch musste das tägliche Benzingeld bezahlt werden, da ich jeden Tag mit dem Auto zur Schule fahren musste.

5) Medizinische Versorgung (waren Impfungen etc. nötig, gibt es vor Ort medizinische Versorgung, ...)

Luxemburg verfügt über medizinische Versorgung und es waren keine besonderen Impfungen nötig.

6) Visumpflicht? Welches Visum wird benötigt? Zeitraum für die Beantragung?

Für EU Mitglieder gibt es in Luxemburg über den Zeitraum vom Praktikum (4 Wochen) keine Visumpflicht. Mehr Informationen über Visa findet man unter folgender Webseite:

<https://guichet.public.lu/de/citoyens/immigration.html>

7) Landeswährung

In Luxemburg ist die Währung, wie in Deutschland auch, der Euro.

8) Würden Sie die Schule als Kooperationsschule der LMU empfehlen

Ja, ich würde die Schule als Kooperationsschule empfehlen. Jedoch könnte es für die PraktikantInnen, welche kein Luxemburgisch sprechen, während dem Praktikum zu Schwierigkeiten kommen, auch wenn die Unterrichtssprache Deutsch ist

Literatur

Centre de Logopédie (o.D.): Centre de Logopédie. Online abrufbar unter:
<https://logopedie.lu/de/2889-2/> [30.10.22].

Die Regierung des Großherzogtums Luxemburg (o.D.) Einwanderung. Online abrufbar unter:
<https://guichet.public.lu/de/citoyens/immigration.html> [30.10.22].